## Sehen und staunen bei der »Schneekönigin«

Die Pampelmusen spielten das Andersen-Märchen fünfmal vor ausverkauftem Haus im Traunsteiner NUTS

Haus und Riesenbegeisterung beim Publikum – auch das diesjährige Gastspiel der Theatergruppe »Die Pampelmusen« in der Traunsteiner Kulturfabrik NUTS, wo sie Hans Christian Andersens »Die Schneekönigin - Ein Märchen für Kinder und Erwachsene« aufführten, war wieder einmal ein voller Erfolg.

Von Barbara Mende geschickt für die Bühne bearbeitet und so flott wie einfallsreich inszeniert, bot das Stück für Jung und Alt beste Unterhaltung, mit viel Musik, Gesang und

rung der Schauspieler auch die eine wilde Räuberbande begeg-Übergänge so gleitend eingerichtet waren, dass alles wie am Schnürchen ablief.

abenteuerliche Suche nach ihrem Freund Kay (Gemma Clar-

Fünfmal ein ausverkauftes mal neben der präzisen Führer, eine kluge Prinzessin und scheite und neunmalkluge

Sehen und staunen, hieß demnach die Devise, angefan-So war es nicht nur span- gen mit dem Teufel, der wieder nend, sondern auch ein Augen- einmal seine Finger im Spiel schmaus, die Geschichte der hatte, mit schön arroganter tapferen kleinen Gerda zu ver- Boshaftigkeit verkörpert von folgen, bravourös gespielt von Paul Clarke, der auch für die Luisa Jung, die sich auf eine Musik und musikalische Leitung zuständig war. Einen ungemein verführerischen Anke) macht, der von der bösen blick bot hingegen die grasgrü-Schneekönigin in ihren Eispa- ne Zauberin (Christiane Jung), last entführt worden ist. Eine die Gerda bei sich behalten lange und gefährliche Suche, möchte, und angemessen aris-Tanz, farbenfrohen Kostümen bei der Gerda geheimnisvolle tokratisch-hochnäsig agierte und zauberhaften Bildern. Zu- Zauberwesen, sprechende Tie- Paula Englmaier als siebenge-

Prinzessin, die Gerda weiterhilft. Den wohl eindringlichsten Part hatte jedoch Christiane Jung als wilde, Messer schwingende Räuberbraut, die jedem in Sichtweite androhte, die Kehle durchzuschneiden, und der Gerda in die Hände fällt. Aber so böse, wie sie tut, ist sie letztendlich gar nicht, ganz im Gegensatz zur Schneekönigin, gespielt mit eisiger Unnahbarkeit von Dr. Eva Weiß.

Für hochkomische (Gesangs)Einlagen sorgten zwischendurch Barbara Mende als verliebter Krähenvogel, der seine Angebetete mit einem schaurig schönen Ständchen für sich gewinnen will, und Emilia Pertuch als herrlich eingebildete Schlosskrähe, die ihn nicht erhört, aber Gerda zur Prinzessin bringt. Aber auch die vielköpfige Räuberbande, angeführt von einem Herrn namens Hitzkopp (Paul Clarke), tat ihr Bestes, um neben Aufregung auch Humor mit ins Spiel zu bringen, etwa mit Tanzeinlagen. Nicht zu vergessen das sprechende Rentier (Dr. Christoph Jung/Uli Englmaier), das Gerda zum Palast der Schneekönigin bringt und zu allem seinen Senf abgeben muss.

In weiteren Rollen wirkten noch Emily Clarke, Agi Hoßfeld, Gerhard Fischer, Werner Hoßfeld und Adam Nassor mit, das so phantasievolle wie effiziente Bühnenbild hatte Dr. Christoph Jung entworfen, die prächtigen Kostüme waren das Werk von Barbara Mende und Christine Ruff und für die Maske waren Dr. Eva Weiß, Heidi Markreiter und Christiane Jung verantwortlich.

Wolfgang Schweiger

Luisa Jung als Gerda (links) und Christiane Jung als Räuberbraut beim Theaterstück »Die Schneekönigin« der Pampelmusen, das höchst erfolgreich in der Traunsteiner Kulturfabrik aufgeführt (Fotos: M. Heel)

## Heute im NUTS

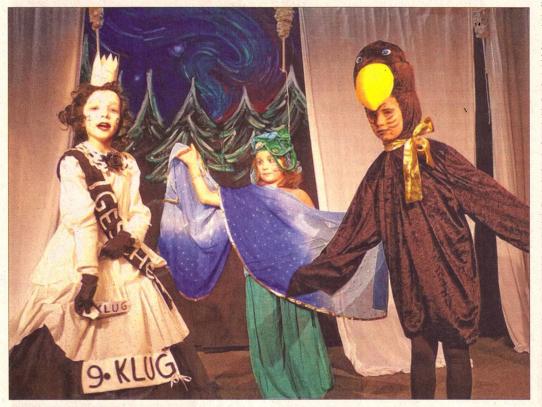
sang gibt es beim Konzert mit »Zwirbeldirn« am heutigen geliehenen Nummern immer Samstag um 20 Uhr in der Traunsteiner Kulturfabrik NUTS.

Eine Band wie Zwirbeldirn, deren Entstehung auf das gemeinsame und der Überlieferung nach auch erfolgreiche Ansingen gegen einen Wolkenbruch zurück zu führen ist, braucht kräftige Stimmen, laute Geigen und einen rhythmischen Kontrabass. Wenn dann noch ein urgewaltiger Charme, eine gute Prise bröseltrockener Humor und ein großes Quantum an Können dazu kommen, kann eigentlich nix mehr schiefgehen. Denn auch wenn

Geigengroove mit Dreige- fast alle Genres spielen und singen - sie verleihen eigenen und die Schubkraft eines Wolkenbruchtages. Da werden auch die Songs der Jacob Sisters zu wirtshauserprobten Liedern und auf alle Fälle regenfest.

> Ob Balladen und Couplets, Jodler, niederbayerische Arien, FernNah-Östliches, Südamerikanisches, Zwiefache oder »wos Schnölls!« - Zwirbeldirn können wie ein beschleunigter, morbider Niederbayernkrimi klingen, ganz einfach wie ein schöner Sommertag unter weiß-blauem Himmel oder eben nach einem verregneten Sonntag im Bayerischen Wald.

Karten gibt es unter Telefon



Unser Bild zeigt von links die Prinzessin Neunmalklug (Paula Englmaier), den Flussgeist (Emma Clark) und die Schlosskrähe (Emilia Pertuch).